

Hotelerweiterung Friesacher

ERWEITERUNG HOTEL FRIESACHER

Hotelerweiterung für 30 Gästezimmer

Entwurfskriterien:

Das bestehende Hotel soll in seinem äußerem Erscheinungsbild nicht verändert werden und die Dominanz hinsichtlich Baukörper beibehalten. Der neugeplante Erweiterungstrakt sollte sich in seiner Massigkeit und Höhe dem Bestandsobjekt unterordnen und so gering wie möglich in Erscheinung treten.

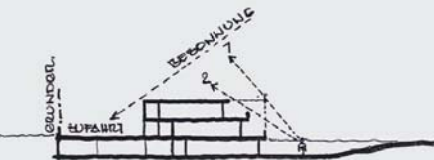
Durch die terrassenartige Gestaltung des Baukörpers wirkt für den Betrachter der Baukörper optisch niedriger als er tatsächlich ist. Durch das tiefergesetzte Geschoß und durch eine großflächige Niveauabsenkung bleiben die in sichtbaren Höhen und Baumassen in verträglichen Grenzen.

Aufgrund der Situierung des winkelförmigen Baukörpers Richtung Norden, verbleibt im Süd-Westen eine relativ große zusammenhängende Grünfläche vor den Gästezimmern.

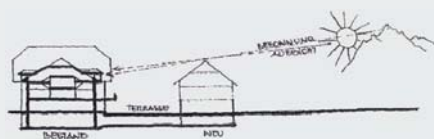
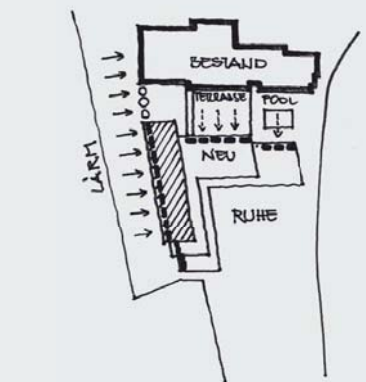
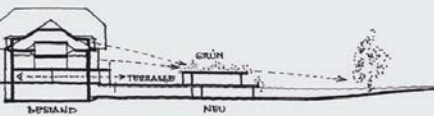
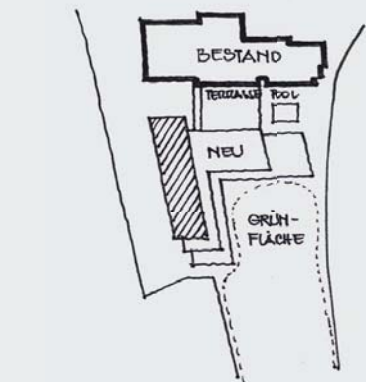
Die Gästezimmer der Hotelerweiterung sind süd- und aussichtsorientiert angeordnet. Durch den winkelförmig, tiefergesetzten, terrassierten und zum Teil begrünten Baukörper bleiben dem neu situierten Frühstücksraum und den Gästezimmern des bestehenden Hotelgebäudes Besonnung und Aussicht erhalten. Von den Gästezimmern des Bestandsobjektes sieht man über begrünte Dächer bzw. Terrassen, den Untersberg.

Durch terrassenartige Ausbildung des Baukörpers einerseits und Anböschungen des Geländes zu den Baukörper-Enden andererseits, wird ein fast fließender Übergang zum anschließenden Terrain erzielt. Eine großflächige Absenkung des verbleibenden Grundstückes im Westen vor dem neu errichteten terrassierten Erweiterungstraktes verstärkt die Einbindung des neu errichtenden Bauwerkes in die umgebende Natur.

Die unmittelbar angrenzende Nachbarbebauung wird von beeinträchtigenden, schattenbildenden wuchtigen Baumassen verschont und erhält durch Zufahrtsstraße und PKW Abstellflächen einen relativ großzügigen Abstand zu den über Straßenniveau zweigeschossigen Bauwerken.



- 1 WAHREGENOMMENE HÖHE BEI BENUTZERTER FASADE
- 2 WAHREGENOMMENE HÖHE BEI TERRASSIERTER FASADE



Lageplan 1:500



Untergeschoß 1:200

Hotelerweiterung Friesacher

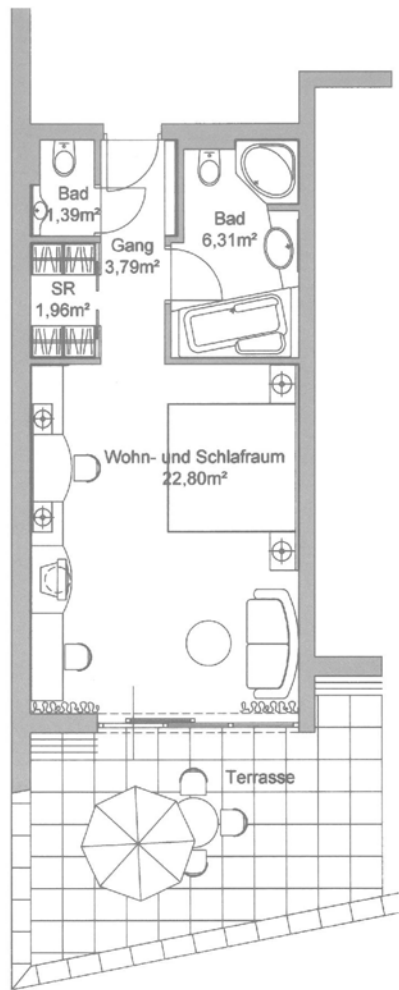


Erdgeschoß 1:200

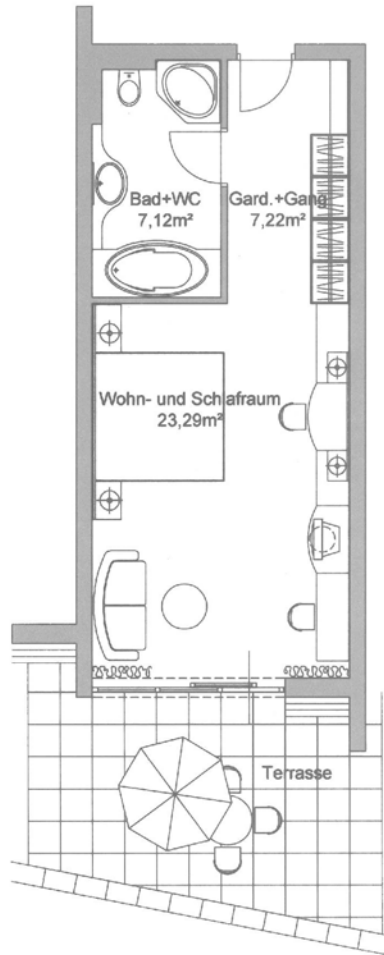


Obergeschoß 1:200

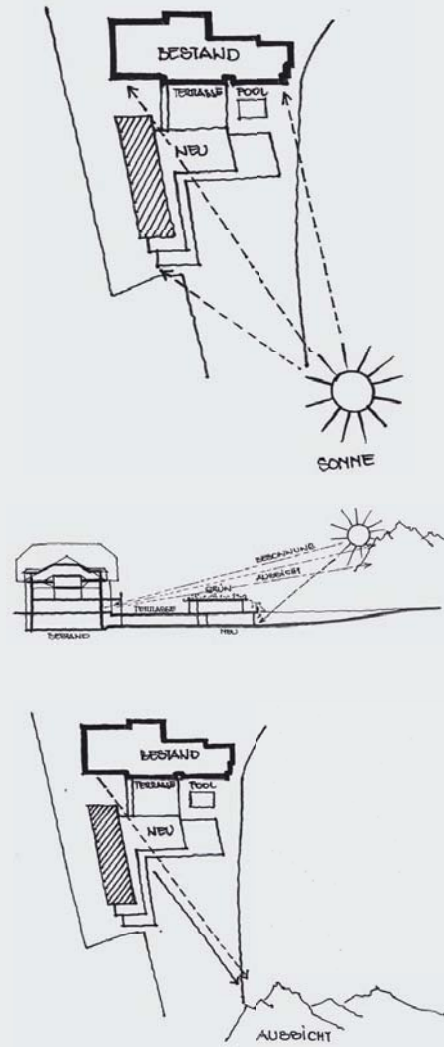
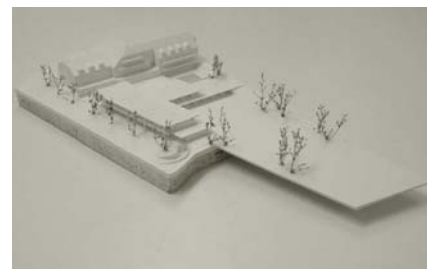
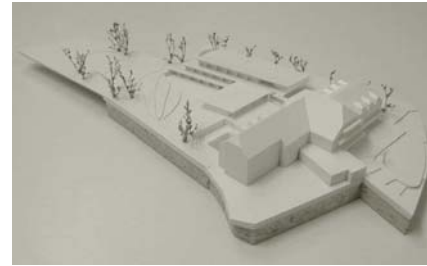
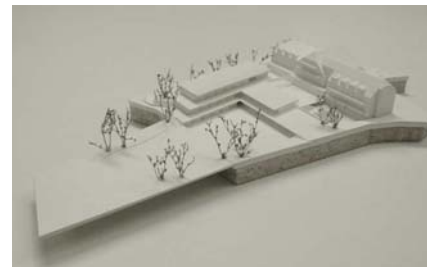
Hotelerweiterung Friesacher



Zimmer Typ A 1:50



Zimmer Typ B 1:50



Funktion:

Hoteleingang:

Der neu geplante Hoteleingang mit überdachter Vorfahrt und vorgebautem Windfang wird auf Achse des bestehenden Hauptgebäudes situiert. Der Empfang des Gastes erfolgt in einer erweiterten großzügigen Hotelhalle mit Blick auf Frühstücksraum, Frühstücksterrasse und Untersberg. Die bestehende Reception liegt in unmittelbarer Nähe des neu geplanten Hotel-Einganges. Von der zentralen Hotelhalle werden alle allgemeinen Räumlichkeiten erschlossen.

Frühstücksraum:

Die Neuerrichtung des geforderten Frühstücksraumes für ca. 100 Gäste, erfolgt im Anschluss an die Hotelhalle mit Blick, Richtung Frühstücksterrasse und Untersberg im Westen. Der Frühstücksraum kann geteilt werden, sodass ein Teil als Tages-Cafe genutzt werden kann. Eine großzügig angeordnete Frühstücksterrasse unmittelbar vor der Hauptfassade des bestehenden Hotels bildet das Bindeglied zwischen Bestandsobjekt und dem neu errichteten terrassenartig, begrünten neuen Gästezimmer-Trakt im Westen.

Seminarräume:

Anstelle des abgetragenen Frühstücksraumes werden neue Seminarräume in unmittelbarer Nähe der Hotelhalle errichtet. Diese Räumlichkeiten sind ostseitig situiert, und über die Hotelhalle erreichbar.

Hotelerweiterung für ca. 30 Gästezimmer:

Tieferegesetzter, winkelförmig angeordneter Baukörper mit südwest- und aussichtsorientierten Gästezimmern und vorgelagerten Terrassen. Im nördlichen gelegenen Trakt ist ein tiefer gesetztes Geschoß, ein Erdgeschoß und ein Obergeschoß untergebracht. Der westlich situierte Trakt besteht aus einem tiefer gesetzten Geschoß und einem Erdgeschoß. Ein Teil der begrünten Dächer wird als Sonnenterrasse genutzt. Die Anbindung der Baukörperenden an das anschließende Terrain erfolgt terrassenartig.

Jedes Gästezimmer hat eine vorgelagerte Terrasse. Die Zimmer sind Süd-West bzw. West orientiert und erhalten eine optimale Besonnung. Die Zimmer bieten darüber hinaus eine hervorragende Aussicht Richtung Hagengebirge, Watzmann und Untersberg.

Über helle, verglaste Aufschließgänge erreicht man die Gästezimmer. Abgeschirmt von Lärm bieten die Zimmer den Gästen vollkommene Ruhe.

Im Untergeschoß angeordnete Depoträume können neben den allgemeinen Erfordernissen, als Abstellräume für Sportutensilien (Schi-, Golf und dgl.) verwendet werden.

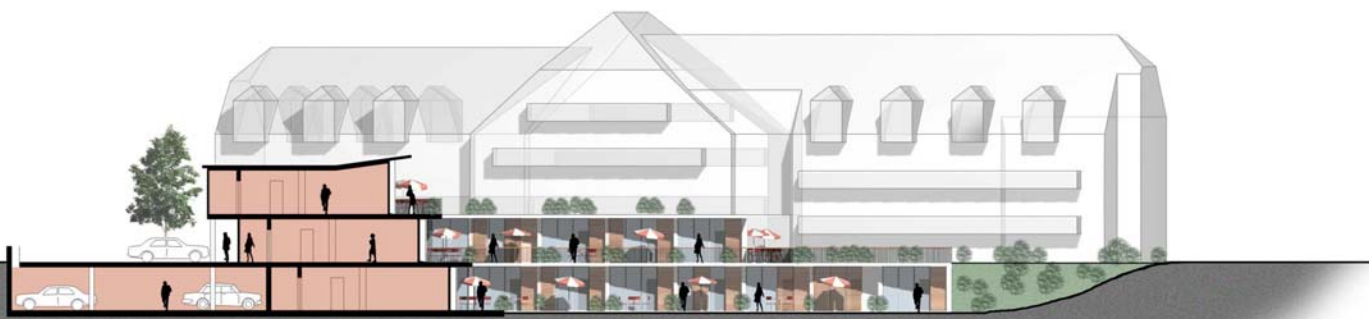
Interne Aufschließung:

Über die Hotelhalle und einem verglasten Verbindungstrakt erreicht man den neu errichteten Gästezimmertrakt. Von einem zentralgelegenen Stiegenhaus (Fluchtstiegenhaus) mit Lift werden die einzelnen Geschosse (UG, EG und 1.OG) erschlossen.

Von diesem Stiegenhaus gelangt man zu den einzelnen Parkdecks. Der Wellness-Bereich im bestehenden KG kann auch ohne passieren der Hotelhalle von den Gästen des neu errichteten Zimmertraktes erreicht werden.

Verkehr: Die Zu- und Abfahrt zum Hotel erfolgt nach wie vor über die Hellbrunner Straße.

Im nördlichen Grundstücksbereich bieten Parkdecks auf EG und UG aufgeteilt, für ca. 80 PKW eine Abstellmöglichkeit. Von diesen Parkdecks kann die Hotelhalle sowie der neu errichtete Gästetrakt problemlos erreicht werden. Die erdgeschoßigen Gehzonen sind großteils überbaut und bieten dem Gast bei schlechter Witterung entsprechenden Schutz.



Schnitt AA 1:200



Schnitt BB 1:200



Perspektive